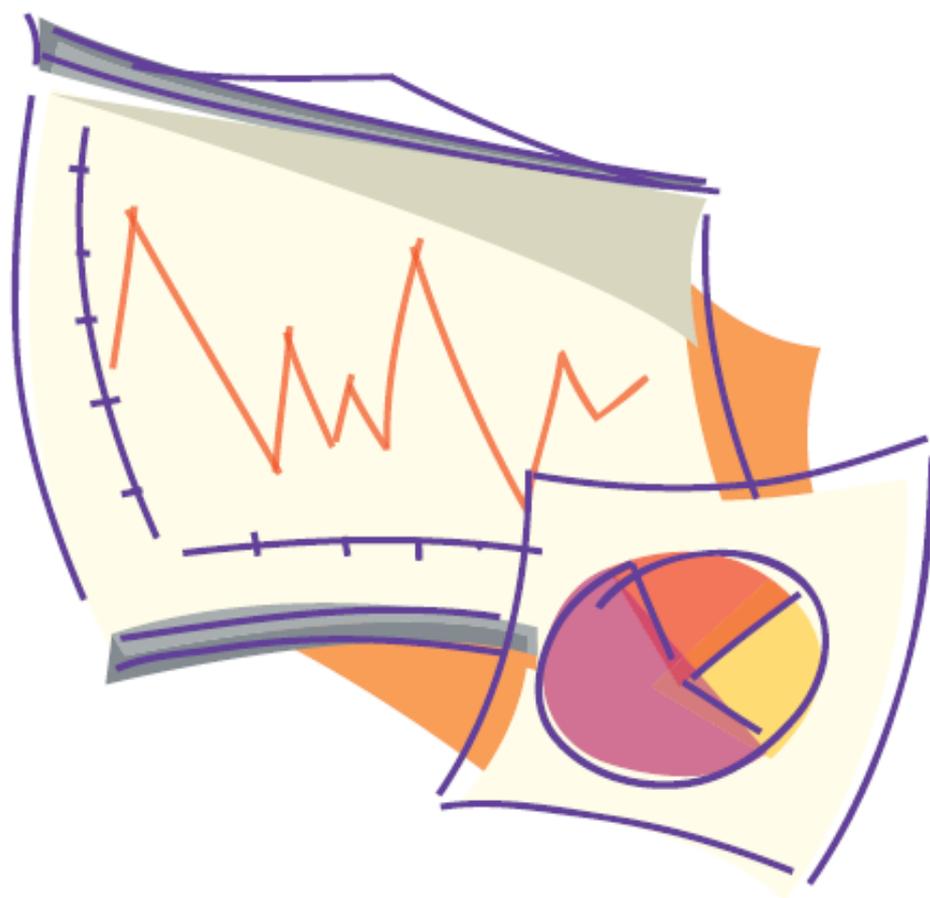


# Beteiligungsbericht

der Stadt Lengerich

zum 31.12.2011



# Inhaltsübersicht

1	Vorwort	3
2	Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen	4
3	Einzelarstellung der Unternehmensbeteiligungen	6
3.1	Kultur und Wissenschaft	6
3.1.1	Zweckverband Musikschule Tecklenburger Land mit Sitz in Lengerich	6
3.1.2	Volkshochschule Lengerich (Westf.)	10
3.2	Ver- und Entsorgung	14
3.2.1	Bäder- und Wasser GmbH, Lengerich	14
3.2.2	Stadtentwässerung Lengerich (Westf.)	21
3.2.3	Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land	25
3.3	Wirtschaft und Tourismus	30
3.3.1	LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	30

## **1 Vorwort**

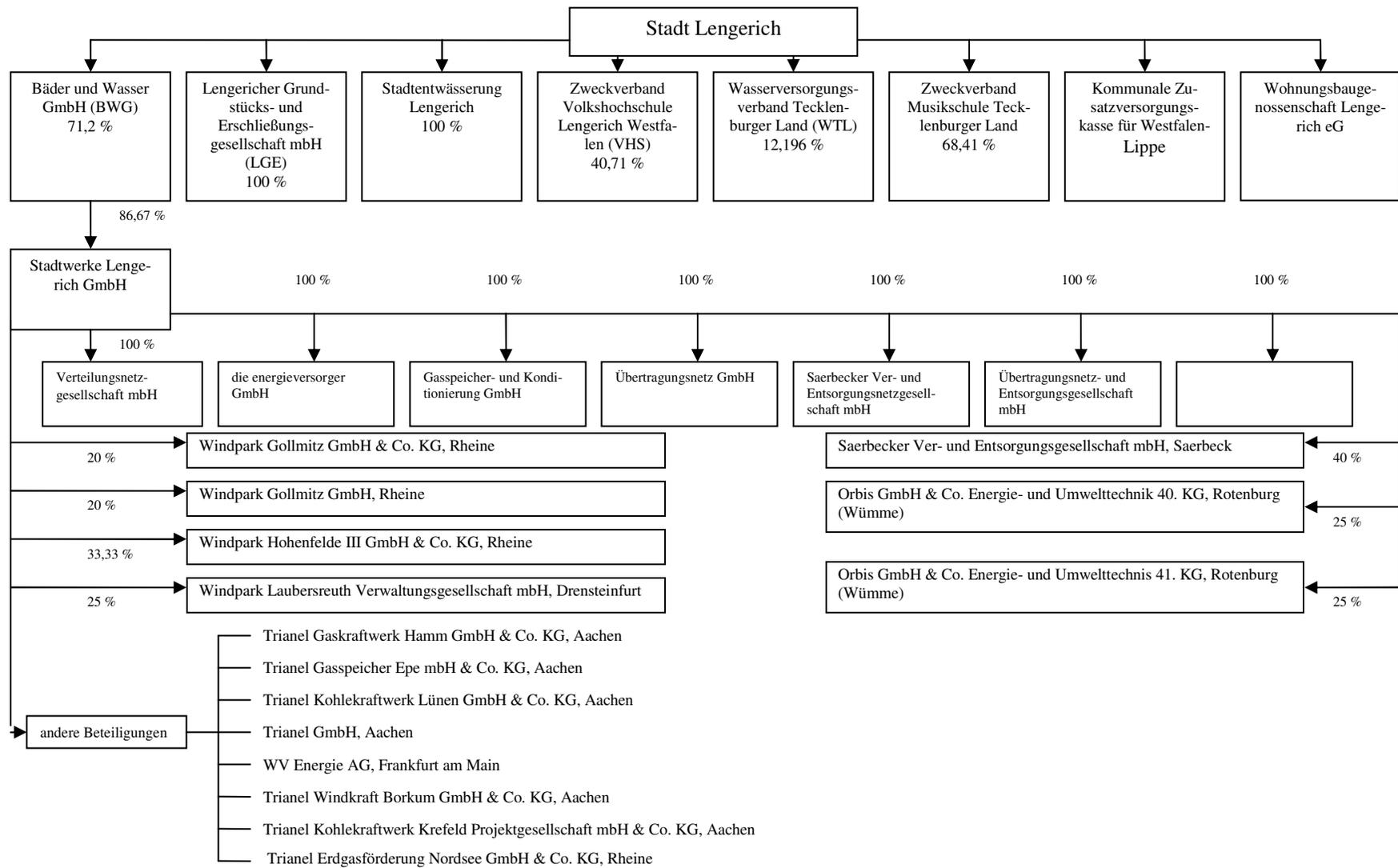
Die Stadt Lengerich bedient sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung einer Vielzahl öffentlicher Aufgaben kommunaler Betriebe des privaten und öffentlichen Rechts. Gem. § 117 Gemeindeordnung NW hat die Stadt Lengerich den Rat und die Einwohner in einem Beteiligungsbericht über diese wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu informieren.

Die Gemeinden weisen heute auf Grund zahlreicher Ausgliederungen und Beteiligungen vielfach konzernähnliche Strukturen auf, die im Gesamtabschluss aus Konzernsicht dargestellt werden. Im Beteiligungsbericht steht hingegen die Lage jedes einzelnen städtischen Betriebes im Blickpunkt.

Anzugeben und zu erläutern sind daher beispielsweise die Beteiligungsverhältnisse, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen, die Zusammensetzung der Organe und die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde und anderen Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

## **2 Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen**



### 3 Einzeldarstellung der Unternehmensbeteiligungen

Die Gliederung der Einzeldarstellung der Unternehmensbeteiligungen richtet sich nach den für die Stadt Lengerich verbindlichen Produktbereichen.

#### 3.1 Kultur und Wissenschaft

##### 3.1.1 Zweckverband Musikschule Tecklenburger Land mit Sitz in Lengerich

###### I Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Tecklenburger Straße 4 49525 Lengerich
Gründungsjahr:	1978
Rechtsform:	Zweckverband als rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts

###### Beteiligungsziel und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband ist Träger der Musikschule in den Städten Lengerich und Tecklenburg sowie den Gemeinden Ladbergen und Lienen. Der Zweckverband stellt die Ortsbezogenheit der Musikausbildung durch die Musikschule in den Mitgliedgemeinden sicher, insbesondere die musikalische Früherziehung und Grundausbildung finden in den beteiligten Verbandgemeinden statt.

###### Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse in dem Zweckverband Musikschule stellen sich wie folgt dar:

Verbandsmitglied	Beteiligung [%]
Stadt Lengerich	68,41
Stadt Tecklenburg	5,93
Gemeinde Ladbergen	17,10
Gemeinde Lienen	8,55

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. In die Verbandsversammlung wählen die Mitgliedsgemeinden insgesamt 15 Mitglieder, die sich wie folgt aufteilen:

Stadt Lengerich	7 Vertreter,
Gemeinde Ladbergen	4 Vertreter,
Gemeinde Lienen	2 Vertreter,
Stadt Tecklenburg	2 Vertreter.

Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu wählen.

Die von der Stadt Lengerich entsandten Vertreter und Stellvertreter sind zurzeit:

<b>Vertreter Verbandsversammlung</b>	<b>Stellvertreter</b>
1. Bürgermeister Prigge	Beigeordneter Lammert
2. Höhenberger-Henze, Ulrike	Albermann, Marion
3. Reiher, Klaus	Reinecke, Friedrich
4. Roggenland, Elke	Niggenaber, Ralf
5. Jermis, Hans-Ulrich	Wiegand, Stephanie
6. Hüttemann, Renate	Kuhn, Andreas
7. Engelhardt, Anne	Brengelmann-Teepe, Bärbel

### Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher und sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung gewählt. Verbandsvorsteher ist Herr Friedrich Prigge, Bürgermeister der Stadt Lengerich.

## II Wirtschaftliche Unternehmensdaten

### Bilanz

<b>Aktivseite</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		341,23	477,72
II. Sachanlagen		7.309,45	6.949,09
III. Finanzanlagen			
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		0,00	300,00
II. Forderungen und son. Vermögensgegenstände		76.137,27	36.161,29
III. Wertpapiere			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		67.808,35	87.248,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	<u>0,00</u>	<u>151.596,30</u>	<u>131.136,68</u>
<b>Passivseite</b>			
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage		4.073,69	4.073,69
II. Sonderrücklagen			
III. Ausgleichsrücklage		2.000,00	2.000,00
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		21.210,53	10.735,44
B. Sonderposten		2.684,94	1.870,33
C. Rückstellungen		2.086,00	854,26
D. Verbindlichkeiten		119.541,14	111.602,96
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	<u>0,00</u>	<u>151.596,30</u>	<u>131.136,68</u>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben			
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		306.508,81	296.837,76
3. Sonstige Transfererträge			
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		279.888,92	274.853,22
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		4.839,80	12.524,20
7. Sonstige ordentliche Erträge		7.208,01	9.752,86
8. Aktivierte Eigenleistungen			
9. Bestandsveränderungen			
<b>10. = Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>598.445,54</b>	<b>593.968,04</b>
11. Personalaufwendungen		515.864,75	528.146,83
12. Versorgungsaufwendungen			
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		29.199,88	28.881,24
14. Bilanzielle Abschreibungen		2.476,12	3.032,82
15. Transferaufwendungen			
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen		29.779,03	23.289,97
<b>17. = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>577.319,78</b>	<b>583.350,86</b>
<b>18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>21.125,76</b>	<b>10.617,18</b>
19. Finanzerträge		84,77	118,26
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
<b>21. = Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>84,77</b>	<b>118,26</b>
<b>22. = Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>21.210,53</b>	<b>10.735,44</b>
23. Außerordentliche Erträge			
24. Außerordentliche Aufwendungen			
<b>25. = Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26. = Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>21.210,53</b>	<b>10.735,44</b>

## Leistungen

	Unterrichtsstunden			Schüler		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Lengerich	151,58	144,13	145,61	382	390	395
Tecklenburg	16,17	12,94	13,60	75	72	77
Ladbergen	57,17	57,34	53,43	166	174	127
Lienen	19,58	21,65	22,93	43	47	45
Summe	244,50	236,06	235,57	666	683	644

### III Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird, soweit er nicht durch Gebühren und Zuschüsse gedeckt ist, von den Verbandsmitgliedern durch eine Verbandsumlage gedeckt. Der für die Höhe der Umlage maßgebende Kostenaufwand ermittelt sich aus den für die Schüler der Verbandsgemeinden erteilten Unterrichtsstunden. Grundlage hierfür ist jeweils die tatsächlich erteilte Stundenzahl im II. Trimester (01.05.-31.08.) des Abrechnungsjahres. Für den Umlageanteil gilt je Verbandsmitglied ein Höchstbetrag, der in Ausnahmefällen bis 10 v. H. überschritten werden darf. Der Höchstbetrag für die Stadt Lengerich beträgt 200.000 €. Im Berichtsjahr belief sich die Verbandsumlage auf 190.000,00 €.

### 3.1.2 Volkshochschule Lengerich (Westf.)

#### I Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Bahnhofstr. 106 49525 Lengerich
Gründungsjahr:	1976
Rechtsform:	Zweckverband als rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsziel und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung und in diesem Rahmen eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung. Auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes und in Absprache mit den Mitgliedskommunen des Zweckverbandes stellt die VHS ein umfassendes, bedarfsgerechtes Angebot an Weiterbildung sicher.

Die Volkshochschule dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich neutral.

Die Arbeit der Volkshochschule ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilhaber gerichtet. Zu diesem Zweck bietet die Volkshochschule entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen, Vorfürungen (u.a.m.) an.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse in dem Zweckverband Volkshochschule stellen sich wie folgt dar:

Verbandsmitglied	Beteiligung [%]
Stadt Lengerich	40,7
Stadt Tecklenburg	13,5
Gemeinde Ladbergen	10,1
Gemeinde Lienen	10,8
Gemeinde Lotte	12,1
Gemeinde Westerkappeln	12,8

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbands Volkshochschule sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied entsendet drei, die Stadt Lengerich sechs Vertreter in die Verbandsversammlung. Dies sind zurzeit:

<b>Vertreter Verbandsversammlung</b>	<b>Stellvertreter</b>
1. Prigge, Friedrich	Lammert, Frank
2. Reinecke, Friedrich	Albermann, Marion
3. Höhenberger-Henze, Ulrike	Roggenland, Elke
4. Altevogt, Jens	Wiegand, Stephanie
5. Telljohann, Simone	Stiller, Gerda
6. Kätker, Sandra	Weiß, Ulrich

### Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher und sein Vertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Verbandsvorsteher ist Herr Friedrich Prigge, Bürgermeister der Stadt Lengerich.

## Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der im Berichtsjahr beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

im pädagogischen Dienst	4
im Verwaltungsdienst	3
im Wirtschafts- und sonstigem Dienst	1

## II Wirtschaftliche Unternehmensdaten

### Bilanz

<b>Aktivseite</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.320,90	3.525,46	4.314,18
II. Sachanlagen	9.387,49	16.072,19	27.061,55
III. Finanzanlagen			
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	12.437,40	10.891,61	9.063,58
II. Forderungen und son. Vermögensgegenstände	102.884,80	127.911,37	172.846,31
III. Wertpapiere			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	416.543,33	413.827,26	412.795,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	394,66	10.072,27	9.869,88
	<u>542.968,58</u>	<u>582.300,16</u>	<u>635.950,65</u>
<b>Passivseite</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Kapitalrücklage			
III. Gewinnrücklagen	291.064,22	321.498,61	377.827,09
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
B. Rückstellungen	211.000,00	197.224,69	175.670,67
C. Verbindlichkeiten	34.369,66	56.754,52	71.785,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.534,70	6.822,34	10.667,20
	<u>542.968,58</u>	<u>582.300,16</u>	<u>635.950,65</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	385.103,79	351.372,80	384.937,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	461.786,02	409.895,62	406.175,72
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.610,88	31.193,56	29.280,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	263.450,26	238.349,03	259.949,39
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	340.852,12	316.869,95	370.460,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	102.121,65 31.627,52	95.188,32 32.097,72	77.883,77 25.025,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.424,31	14.912,42	11.302,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	133.345,33	124.903,18	121.172,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.433,35	3.819,56	9.716,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.953,00	0,00	16,45
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-30.434,39	-56.328,48	-69.235,02
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>-30.434,39</u>	<u>-56.328,48</u>	<u>-69.235,02</u>

## Leistungen

	Unterrichtsstunden			Teilnehmer		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Anzahl	13.857	13.123	14.822	11.499	11.119	11.712

### **III Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird, soweit er nicht durch Zuschüsse und Teilnehmerentgelte gedeckt ist, von den Verbandsmitgliedern durch eine Verbandsumlage gedeckt. Die Umlage bemisst sich

- a) zu 40 v.H. nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder; als maßgeblich gelten die vom Statistischen Landesamt ermittelten und den Finanzaufweisungen an die Gemeinden im betreffenden Haushaltsjahr zugrundeliegenden Einwohnerzahlen
- b) zu 60 v. H. nach dem Verhältnis der Teilnehmerzahlen aus dem Bereich der einzelnen Verbandsmitglieder. Einzelveranstaltungen (Veranstaltungen von weniger als mindestens fünf Stunden Dauer) sind hiervon ausgenommen.

Der Anteil der Stadt Lengerich an der Verbandsumlage belief sich im Berichtsjahr auf 72.435,00 EUR.

## 3.2 Ver- und Entsorgung

### 3.2.1 Bäder- und Wasser GmbH, Lengerich

#### I Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	An der Mühlenbreite 4 49525 Lengerich
Gründungsjahr:	2003
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Beteiligungsziel und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Bäder- und Wasser GmbH, Lengerich (BWG) sind der Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen sowie die Wasserversorgung in den Gesellschafterstädten und –gemeinden. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der An- und Verkauf von Energie sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie darf sich hierzu anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben oder sich hieran beteiligen, sofern der öffentliche Zweck dies erfordert. Diese Unternehmen sind in Kapitel 2 „Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen“ dargestellt.

#### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	€	%
Stadt Lengerich	17.800	71,2%
Gemeinde Hagen a.T.W.	1.800	7,2%
Gemeinde Lienen	1.800	7,2%
Stadt Tecklenburg	1.800	7,2%
Stadtwerke Lengerich GmbH	1.800	7,2%
	25.000	100,0%

## Zusammensetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet mindestens einen legitimierten Vertreter, der entsprechend den Vorschriften der jeweils einschlägigen Gemeindeordnung vom Rat bestellt wird.

<b>Mitglied Gesellschafterversammlung</b>	<b>Stellvertreter</b>
Prigge, Friedrich	Schilling, Björn

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 29 Mitgliedern. Hiervon werden 17 von der Stadt Lengerich und jeweils zwei Mitglieder von den Gemeinden Hagen a.T.W., Hasbergen, Ladbergen, Lienen sowie von der Stadt Tecklenburg entsandt. Der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der Stadt Lengerich ist Mitglied kraft Amtes. Ein Mitglied wird von den Arbeitnehmern gewählt. Die Mitglieder werden von den Räten der beteiligten Städte und Gemeinden bestellt und abberufen. Für jedes Mitglied kann ein Vertreter bestimmt werden.

<b>Mitglieder Aufsichtsrat</b>	<b>Stellvertreter</b>
1. Hasenkamp, Gerd	Schröer, Burkhard
2. Höhenberger-Henze, Ulrike	Busch, Hans-Jürgen
3. Niggenaber, Ralf	Schott, Thorsten
4. Oslage, Rolf	Albermann, Marion
5. Reiher, Klaus	Zimmermann, Stefan
6. Reinecke, Friedrich	Grünagel, Hartmut
7. Roggenland, Elke	Kamp, Olaf
8. Schallenberg, Walter	Kotzan, Axel
9. Gradel, Guido	Altevoigt, Jens
10. Schilling, Björn	Stiller, Torsten
11. Telljohann, Simone	Gretenkord, Friedel
12. Jermis, Hans-Ulrich	Spuhn, Joachin
13. Stiller, Gerda	Bergener Günter
14. Beck, Johannes	Tillmann-Lichtenberg, Arnd
15. Engelhardt, Anne	Weiß, Ulrich
16. Kienemann, Heinrich	Niermann, Dieter
17. Kröger, Jens	Baltes, Oliver

## Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Ing. Martin Schnitzler.

## **Personalbestand**

Die Gesellschaft hat im Jahresdurchschnitt 27 Mitarbeiter beschäftigt. Entsprechend des saisonalen Bedarfs setzt die Gesellschaft zur Gewährleistung des Schwimmbadbetriebs Saisonkräfte ein.

## **II Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Die Unternehmensdaten bilden die zum 31.12.2011 nach den Vorschriften des HGB erstellte Konzernbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für 2011 des Konzerns Bäder- und Wasser GmbH ab.

### **Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	199.659,91	299.155,31	234.029,01
II. Sachanlagen	31.084.924,09	27.655.231,16	27.978.472,35
III. Finanzanlagen	15.358.919,60	10.422.837,72	8.546.777,15
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	2.898.712,39	1.690.717,12	2.739.699,80
II. Forderungen und son. Vermögensgegenstände	17.903.297,12	21.756.591,56	21.993.613,94
III. Wertpapiere			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.194.676,57	7.358.141,80	8.718.877,11
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	824.312,66	320.905,51	165.142,68
	<u>76.464.502,34</u>	<u>69.503.580,18</u>	<u>70.376.612,04</u>
<b>Passivseite</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital/Stammkapital	23.200,00	23.200,00	23.200,00
II. Kapitalrücklage	11.384.295,26	10.994.295,26	10.907.628,60
III. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	6.254.394,06	6.569.300,00	4.683.019,93
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	11.491.285,87	11.491.285,87	10.948.604,05
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-183.545,31	11.213,72	170.944,26
VI. Ausgleichsposten f. Anteile and. Gesellschafter	4.301.824,52	3.920.610,56	3.603.263,66
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	2.172.794,71	2.571.986,00	3.001.582,85
<b>C. Rückstellungen</b>	12.540.848,42	15.702.085,49	15.199.759,69
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	26.547.980,05	16.908.620,61	20.476.623,43
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.931.424,76	1.310.982,67	964.960,55
<b>F. Passive latente Steuern</b>			397.025,02
	<u>76.464.502,34</u>	<u>69.503.580,18</u>	<u>70.376.612,04</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	73.019.176,89	85.369.334,80
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	524.409,09	254.393,10
4. sonstige betriebliche Erträge	18.710.091,48	16.606.528,78
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.545.536,68	79.672.323,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.434.980,08	3.663.463,50
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.917.002,49	3.819.193,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	917.592,63	880.257,79
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.916.089,14	2.746.776,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.911.851,84	10.544.394,20
9. Betriebsergebnis	-389.375,40	903.848,06
10. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	-258.113,59	-564.503,48
11. Erträge aus Beteiligungen	235.449,94	274.630,18
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	717.444,79	780.279,96
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		315.410,52
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	408.306,83	239.889,21
16. Finanzergebnis	286.474,31	-64.893,07
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-102.901,09	838.954,99
18. außerordentliche Erträge		
19. außerordentliche Aufwendungen		
20. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93.290,94	1.067.592,53
22. sonstige Steuern	-8.775,49	-13.479,40
23. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-187.416,54	-215.158,14
24. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn	178.642,22	
25. Anteile anderer Gesellschafter am Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	182.513,45	55.427,60
26. Ergebnisvortrag		170.944,26
27. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		
28. Konzern-Bilanzgewinn	<u>-183.545,31</u>	<u>11.213,72</u>

## Leistungen

Besucher	2011	2010	2009
Hallenbäder	193.248,00	188.281,00	208.095,00
Freibäder	50.457,00	97.162,00	102.708,00
Summe	243.705,00	285.443,00	310.803,00

## III Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschafter haben der Gesellschaft Bäder bzw. Wasserbetriebe verpachtet. Die Stadt Lengerich erwirtschaftete hierdurch im Berichtsjahr Pachterträge in Höhe von 253.143,01 €.

Da die Bäder bzw. Wasserbetriebe zum Teil Gewinne bzw. Verluste erwirtschaften, verpflichten sich die Gesellschafter zum Ausgleich eintretender Verluste. Gewinne werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der jeweiligen Bäder bzw. Wasserbetriebe ausgeschüttet, die Nettodividende der Stadt Lengerich betrug im Berichtsjahr 20.595,67 €.

Das Jahresergebnis lt. Einzelabschluss der Bäder- und Wasser GmbH ist im Wesentlichen durch die Ergebnisabführung der Stadtwerke Lengerich GmbH in Höhe von 2.259.031,27 € bedingt.

## **Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Konzerns**

### **1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns**

Die Beteiligungen an der Trianel-Unternehmensgruppe im Bereich der Energiebeschaffung und -erzeugung werden die zukünftigen Ergebnisse der SWL zunehmend beeinflussen. Die Konzentration auf die Beschaffung - auch für benachbarte kommunale Energieversorgungsunternehmen - wird zu weiteren Synergien und betriebswirtschaftlichen Vorteilen führen.

Im Geschäftsjahr hat die SWL zusammen mit drei anderen Energieversorgungsunternehmen einen Windpark von zwei Anlagen in Laubersreuth zu gleichen Teilen erworben. Da auch diese Beteiligung wie die bestehenden Beteiligungen der Trianel-Gruppe mit unternehmerischen Risiken behaftet ist, ist hier weiteres Eigenkapital als Risikokapital zu bilden.

### **2. Risikobericht**

Im Energievertrieb werden im Absatzbereich aufgrund des immer stärker werdenden Wettbewerbs die Risiken zunehmen. Sowohl im Strom- als auch im Gasvertrieb wird ein zunehmender Preisdruck in den nächsten Jahren zu erwarten sein. Vor allem vor diesem Hintergrund haben sich die Beteiligungen an der Trianel-Unternehmensgruppe als strategisch richtig für den Konzern erwiesen, da sie mittelfristig eine Chance auf mehr Unabhängigkeit von der Volatilität der Energiebeschaffungsmärkte darstellen.

Im Bereich der Energiebeschaffung wurde 2011 der eingeschlagene Weg - von der ölindezidierten Vollversorgung zu einer strukturierten Beschaffung im Bilanzkreis - weiter vorangeschritten. Neben den sich bietenden Chancen birgt dieser Weg auch Risiken in sich. Daher wird aktuell ein Projekt zum Aufbau eines integrierten Risiko- und Portfoliomanagements ins Leben gerufen, welches ermöglichen soll, die Einkaufszeitpunkte und -preise für Gas und Strom in einem ständig weiterentwickelten Bezugsmodell möglichst risikoarm zu optimieren.

Strategisch bedeutsam ist weiterhin die Vorbereitung der ÜNG und VNG auf die Kostenprüfung der Netzentgelte im Strombereich. Vor Beginn der 2. Regulierungsperiode (2014 bis 2019) findet eine erneute Überprüfung und Genehmigung der Netzkosten der VNG und ÜNG statt. Dabei wird als Basisjahr für die Kostenprüfung im Strombereich das Jahr 2011 herangezogen. Die verantwortlichen Regulierungsbehörden haben jetzt schon signalisiert, dass eine Überschreitung der erstmalig genehmigten Netzkosten nur in Ausnahmefällen realisierbar ist. Darüber hinaus sind weitere Verschärfungen in den Netzentgeltverordnungen für Strom und Erdgas vorgesehen, die den Regulierungsbehörden weitreichende Befugnisse bei der Prüfung der Netzkosten zugestehen. Dies betrifft insbesondere die Ausweitung der Nachweispflicht auf die Angemessenheit der Dienstleistungs- und Betriebsführungsentgelte mit der SWL.

Die Liquiditätslage ist gut und es sind keine Engpässe in der nahen Zukunft zu erwarten. Die Konzerngesellschaften verfügen über ein effizientes Mahnwesen. Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden fortlaufende Liquiditätspläne erstellt, die permanent an die aktuellen Änderungen angepasst werden und als Basis für die Geldmitteldisposition dienen.

Risiken, die den Fortbestand einzelner Unternehmen sowie den Konzern insgesamt gefährden könnten, bestehen gegenwärtig nicht.

### **3. Prognosebericht**

Für das Jahr 2012 wird gem. Wirtschaftsplan mit einem Konzernjahresergebnis in der gleichen Größenordnung wie für die Jahre 2011 und 2010 und mit Sachinvestiti-

onen in die Versorgungsnetze in Höhe von insgesamt € 6,2 Mio. geplant. Für den allgemeinen Investitionsbereich wurden außerdem Anlagen in Höhe von € 2,6 Mio. eingestellt, die insbesondere Investitionen in Beteiligungsprojekte und erneuerbare Energien betreffen, was aus den im oben stehenden Risikobericht genannten Gründen zur Risikodiversifikation und schließlich -minimierung durch Beteiligung an Energieerzeugungsprojekten beitragen soll.

Der Verlauf der Jahre 2013/2014 wird aufgrund der hohen Volatilität der Energiepreise, die momentan am Beschaffungsmarkt herrscht, als schwierig eingeschätzt. Im mittelfristigen Betrachtungszeitraum wird ein ähnliches Ergebnis wie für 2012 erwartet. In den Vorjahren hatte man mit einem Überangebot von Energie auf den Beschaffungsmärkten gerechnet, getrieben durch den damaligen (inzwischen widerlegten) Energiekonsens der Bundesregierung, das (so die damalige Annahme) zu weiteren Senkungen des Börsenpreises führen sollte. Allerdings wurde diese Einschätzung durch die neuen Entwicklungen in Japan, die sog. Stresstests für Atomkraftwerke und durch den wiederbeschlossenen Atomausstieg wieder kassiert, sodass zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes wahrscheinlicher eine Entwicklung hin zu Energieengpässen und zu weiteren Steigerungen der Energiebeschaffungspreise zu erwarten ist. Außerdem sind die zunehmenden Kosten aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, welche auch durch Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden müssten, nach wie vor eine Komponente, die man jedes Jahr neu bewerten muss.

#### **4. Nachtragsbericht**

Seit dem 7. März 2012 ist die „Teutoburger Energie Netzwerk eG (TEN)“ der „die energievorsorger GmbH“ beigetreten. Mit dem Beitritt wurde das Stammkapital der Gesellschaft auf 220.000,00 € erhöht. Das Stammkapital wird von beiden Gesellschaftern, Stadtwerke Lengerich GmbH (SWL) und Teutoburger Energie Netzwerk eG (TEN), zu gleichen Teilen gehalten.

Mit Datum vom 16. August 2012 hat die Stadtwerke Lengerich GmbH die teutel GmbH mit einem Stammkapital von 25.000,00 € gegründet. Die teutel GmbH soll im Bereich der Telekommunikation tätig werden.

### **3.2.2 Stadtentwässerung Lengerich (Westf.)**

#### **I Allgemeine Unternehmensdaten**

Sitz:	Tecklenburger Straße 2/4 49525 Lengerich
Gründungsjahr:	1992
Rechtsform:	eigenbetriebsähnliche Einrichtung

#### **Beteiligungsziel und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Aufgaben der Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlamm-entwässerung und alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadtentwässerung Lengerich (Westf.) wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Lengerich geführt.

#### **Zusammensetzung der Organe**

Organe der Stadtentwässerung Lengerich (Westf.) sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Rat und der Bürgermeister.

##### Betriebsleitung

Zur Leitung der Stadtentwässerung Lengerich (Westf.) wird vom Rat ein Betriebsleiter bestellt. Solange ein Betriebsleiter nicht bestellt ist, nimmt der Bürgermeister, im Verhinderungsfalle, sein allgemeiner Vertreter, diese Aufgaben wahr.

Betriebsleiter ist Herr Frank Lammert, Beigeordneter der Stadt Lengerich.

##### Betriebsausschuss

Der Rat bildet für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung einen Betriebsausschuss. Zu Mitgliedern des Betriebsausschusses können neben Ratsmitgliedern auch sachkundige Bürger bestellt werden.

### **Mitglieder Betriebsausschuss**

1. Hasenkamp, Gerd
2. Reinecke, Friedrich
3. Oslage, Rolf
4. Paaschen, Friedrich
5. Schallenberg, Walter
6. Altevogt, Jens
7. Jermis, Hans-Ulrich
8. Stiller, Gerda
9. Roemert, Gisa
10. Beck, Johannes
11. Kienemann, Heinrich

### Rat

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten der Stadtentwässerung, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

### **Mitglieder Rat**

- |                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| 1. Albermann, Marion         | 17. Kuhn, Andreas        |
| 2. Altevogt, Jens            | 18. Niermann, Dieter     |
| 3. Brengelmann-Teepe, Bärbel | 19. Niggenaber, Ralf     |
| 4. Busch, Hans-Jürgen        | 20. Oslage, Rolf         |
| 5. Engelhardt, Annegret      | 21. Paaschen, Friedrich  |
| 6. Gradel, Guido             | 22. Reiher, Klaus        |
| 7. Grotholtmann, Sandra      | 23. Reinecke, Friedrich  |
| 8. Hasenkamp, Gerd           | 24. Roggenland, Elke     |
| 9. Höhenberger-Henze, Ulrike | 25. Schallenberg, Walter |
| 10. Horstkotte, Karlheinz    | 26. Schilling, Björn     |
| 11. Hüttemann, Renate        | 27. Schröer, Burkhard    |
| 12. Jermis, Hans-Ulrich      | 28. Stiller, Gerda       |
| 13. Kamp, Olaf               | 29. Telljohann, Simone   |
| 14. Kätker, Sandra           | 30. Weiß, Ulrich         |
| 15. Kienemann, Heinrich      | 31. Wiegand, Stephanie   |
| 16. Kröger, Jens             | 32. Zimmermann, Stefan   |

### Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister dem Betriebsleiter Weisungen erteilen. Bürgermeister ist Herr Friedrich Prigge.

### **Personalbestand**

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 18 tariflich Beschäftigte und 3 Beamte beschäftigt.

## II Wirtschaftliche Unternehmensdaten

### Bilanz

<b>Aktivseite</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.357,08	25.930,08	38.411,08
II. Sachanlagen	47.183.824,92	47.793.644,87	48.485.941,34
III. Finanzanlagen			
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	241.417,37	236.632,37	201.549,19
II. Forderungen und son. Vermögensgegenstände	879.156,61	703.563,96	733.722,92
III. Wertpapiere			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.526,50	299.656,26	814.204,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.277,64	9.160,64	10.746,84
	<u>48.360.560,12</u>	<u>49.068.588,18</u>	<u>50.284.575,67</u>
<b>Passivseite</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.036.797,14	5.837.648,95	5.168.367,88
III. Zweckgebundene Rücklagen	8.346.645,35	8.361.893,54	
IV. Gewinnrücklagen	476.860,60	608.168,23	597.467,81
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	152.950,67	98.692,37	235.026,93
B. Sonderposten für Zuwendungen		0,00	8.864.374,61
C. Empfangene Ertragszuschüsse	3.436.417,62	3.242.051,96	3.409.467,43
D. Rückstellungen	1.573.676,10	1.434.986,85	1.107.527,27
E. Verbindlichkeiten	23.337.212,64	24.485.146,28	25.902.343,74
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
	<u>48.360.560,12</u>	<u>49.068.588,18</u>	<u>50.284.575,67</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	5.012.392,70	5.024.771,85	4.936.024,29
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	4.785,00	35.083,18	139.034,99
3. Sonstige betriebliche Erträge	44.466,87	120.316,82	69.504,44
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	414.457,97	475.084,95	539.187,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	331.217,13	283.940,23	280.032,23
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	742.372,37	672.483,10	703.926,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	339.602,97 176.004,60	576.417,89 475.925,93	221.685,54 98.598,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.674.716,20	1.660.986,91	1.640.649,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	278.330,43	216.198,97	246.865,34
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.261,73	2.181,73	2.560,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.127.613,05	1.196.766,30	1.278.159,23
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	154.596,18	100.475,23	97.583,80
11. Sonstige Steuern	1.645,51	1.782,86	1.591,86
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	152.950,67	98.692,37	235.026,93

## Leistungen

	2011	2010	2009
abgerechnete Schmutzwassermenge [m <sup>3</sup> ]	941.000	970.000	948.000
zur Niederschlagswassergebühr veranlagte Grundstücksflächen [m <sup>2</sup> ]	2.177.000	2.103.000	2.101.000

## III Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadtentwässerung Lengerich (Westf.) führt jährlich eine Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Lengerich ab. Im Berichtsjahr belief sich diese auf 230.000,00 €.

### **3.2.3 Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land**

#### **I Allgemeine Unternehmensdaten**

Sitz:	Fuggerstraße 1 49479 Ibbenbüren
Gründungsjahr:	1959
Rechtsform:	Zweckverband als rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts

#### **Beteiligungsziel und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser in den Mitgliedsgemeinden durchzuführen. Er hat hierzu die erforderlichen Wassergewinnungs- und -speicheranlagen, die Transportleitungen von den Gewinnungs- und Speicheranlagen zu den Ortsnetzen sowie die Ortsnetze in den Mitgliedsgemeinden zu planen, zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Bei den Planungen für die Ortsnetze ist die jeweilige Gemeinde zu beteiligen.

Der Zweckverband erkundet weitere Wasservorkommen zur langfristigen Sicherung des Wasserbedarfs. Er erwirbt und sichert die behördlichen Erlaubnisse und Bewilligungen zur Gewässerbenutzung.

Der Zweckverband kann andere Versorgungsunternehmen mit Trink- und Brauchwasser beliefern, Wasserlieferungsverträge mit Dritten abschließen, sich an anderen Versorgungsunternehmen beteiligen und Versorgungsanlagen Dritter übernehmen.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Aus dem Verhältnis der Vertreter der Verbandsversammlung ergibt sich – ohne Berücksichtigung der drei Vertreter des Kreises Steinfurt – eine theoretische Beteiligungsquote von 12,2 %. Details zur Verbandsversammlung ergeben sich aus dem Abschnitt „Zusammensetzung der Organe“.

## **Zusammensetzung der Organe**

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung, der Vorstand und der Vorstandsvorsitzende.

### Verbandsversammlung

Jedes Verbandsmitglied entsendet mindestens zwei Vertreter in die Verbandsversammlung, der Kreis Steinfurt entsendet drei Vertreter. Im Übrigen erfolgt die Verteilung der Vertreter im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Insgesamt gehören der Verbandsversammlung 44 Vertreter an, hiervon werden fünf von der Stadt Lengerich entsandt. Dies sind zurzeit:

<b>Vertreter Verbandsversammlung</b>	<b>Stellvertreter</b>
1. Lammert, Frank	Prigge, Friedrich
2. Hasenkamp, Gerd	Reinecke, Friedrich
3. Kamp, Olaf	Schallenberg, Walter
4. Stiller, Gerda	Kuhn, Andreas
5. Weiß, Ulrich	Engelhardt, Anne

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden und acht Mitgliedern. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden aus dem Kreise der Mitglieder der Vertretungskörperschaften oder der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreise der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der Verbandsmitglieder gewählt. Der Vorstand setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister Heinrich Steingröver, Ibbenbüren, Vorstandsvorsitzender
2. Bürgermeister Friedrich Prigge, Lengerich, 1. Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden
3. Bürgermeister Heinz Hüppe, Hörstel, 2. Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden
4. Kreistagsabgeordneter Wilfried Grunendahl, Kreis Steinfurt
5. Bürgermeister Ulrich Hockenbrink, Westerkappeln
6. Ratsherr Peter Kempker, Ibbenbüren
7. Bürgermeister Winfried Pohlmann, Hopsten
8. Bürgermeister Stefan Streit, Tecklenburg
9. Ratsherr Karl-Heinz Völler, Ibbenbüren

## Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher hat einen ersten und einen zweiten Stellvertreter, die zugleich Vorstandsmitglieder sein müssen. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter werden aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der Verbandsmitglieder gewählt.

## **Personalbestand**

Die Zahl der am 31.12. des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Angestellte	46
gewerbliche Mitarbeiter	39

## **II Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

### **Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.009.395,76	979.859,40	956.586,49
II. Sachanlagen	64.031.160,64	65.415.642,77	67.217.496,26
III. Finanzanlagen	175.564,59	175.564,59	175.564,59
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	423.978,70	463.325,52	443.794,90
II. Forderungen und son. Vermögensgegenstände	9.432.825,68	9.461.595,76	9.309.110,29
III. Wertpapiere			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.622.547,99	3.422.710,28	2.340.437,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.855,95	22.289,32	20.631,10
	<u>79.715.329,31</u>	<u>79.940.987,64</u>	<u>80.463.621,58</u>
<b>Passivseite</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Kapitalrücklage	25.570.360,87	25.570.360,87	25.570.360,87
III. Gewinnrücklagen	3.181.985,75	3.181.985,75	3.181.985,75
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.138.939,98	534.285,58	0,00
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.186.695,53	604.654,40	534.285,58
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	7.268.420,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	13.805.880,87	14.277.934,70	7.457.901,75
D. Rückstellungen	1.436.481,35	1.005.481,23	616.136,62
E. Verbindlichkeiten	33.394.583,41	34.766.285,11	35.834.531,01
F. Rechnungsabgrenzungsposten	401,55		
	<u>79.715.329,31</u>	<u>79.940.987,64</u>	<u>80.463.621,58</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	17.368.230,96	17.330.989,55	16.533.211,01
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	525.750,79	438.062,23	414.650,61
3. Sonstige betriebliche Erträge	487.333,69	595.684,04	988.499,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.706.563,64	2.556.238,58	2.599.520,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.656.043,23	2.924.668,41	2.715.540,76
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.295.236,05	3.294.470,74	3.042.545,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	939.952,12 283.634,98	939.197,79 275.764,34	892.982,13 264.118,74
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.313.918,13	4.462.019,91	4.716.523,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.126.106,91	1.997.186,70	1.907.808,30
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	645.591,66	30.316,98	26.177,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.172.705,52	1.276.990,77	1.317.249,04
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	816.381,50	944.279,90	770.368,46
11. außerordentliche Aufwendungen	0,00	730,70	0,00
12. außerordentliches Ergebnis	0,00	730,70	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	396.472,47	-313.117,00	210.517,26
14. Sonstige Steuern	-26.158,44	-25.777,80	25.565,62
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.186.695,53	604.654,40	534.285,58

## Leistungen

Kennzahl	Einheit	2011	2010	2009
Eigene Wasserförderung	m <sup>3</sup>	6.690.370	6.748.730	6.545.370
./. Eigenverbrauch	m <sup>3</sup>	174.070	91.400	151.550
Eigenes Wasserdargebot	m <sup>3</sup>	6.516.300	6.657.330	6.393.820
+ Fremdbezug	m <sup>3</sup>	2.671.846	2.620.374	2.524.850
Wasserdargebot gesamt	m <sup>3</sup>	9.188.146	9.277.704	8.918.670
Wasserverkauf	m <sup>3</sup>	8.422.842	8.412.355	8.180.258
Wasserverluste	m <sup>3</sup>	765.304	865.349	738.412
Speicherkapazität	m <sup>3</sup>	35.770	35.770	38.120
Hauptleitung	km	1.647	1.658	1.657
Hausanschlussleitungen	km	906	901	900
Hausanschlüsse	Stck.	44.473	44.131	43.953
Wasserzähler	Stck.	47.300	46.962	46.908

## III Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die zur Bestreitung der Verbandsaufgaben erforderlichen Mittel werden aufgebracht durch

- a. Gebühren aus dem Verkauf von Trink- und Brauchwasser,
- b. Anschlussbeiträge und Aufwandersatz,
- c. Darlehen,

- d. Beihilfen und Zuschüsse Dritter und
- e. Einlagen der Mitglieder.

Reichen die Mittel zur Deckung des Finanzbedarfs nicht aus, wird gem. § 19 GkG eine Umlage von den Mitgliedern entsprechend dem Verhältnis der Wasserabgabe in der einzelnen Mitgliedsgemeinde zur gesamten Wasserabgabe im Versorgungsgebiet erhoben. Im Berichtsjahr wurde keine Verbandsumlage erhoben.

### **3.3 Wirtschaft und Tourismus**

#### **3.3.1 LGE Lengericher Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH**

##### **I Allgemeine Unternehmensdaten**

Sitz:	Tecklenburger Straße 2 49525 Lengerich
Gründungsjahr:	1995
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

##### **Beteiligungsziel und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Veräußerung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Ferner vermietet und verpachtet die Gesellschaft Grundstücke. Ausgenommen sind die Grundstücksgeschäfte, die von der Liegenschaftsabteilung der Stadt Lengerich wahrgenommen werden und der hoheitlichen Aufgabenerledigung dienen.

Ziele der Gesellschaft sind die soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Lengerich.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 25.564,59 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Lengerich.

##### **Zusammensetzung der Organe**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den vom Rat der Stadt Lengerich zu wählenden zehn ordentlichen Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses und dem hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Lengerich zusammen. Für jedes ordentliche Mitglied ist ein namentlicher Vertreter zu benennen. Soweit nicht Personenidentität mit der Geschäftsführung besteht, nimmt der tech-

nische Beigeordnete mit beratender Stimme teil. Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind zurzeit:

<b>Mitglieder Gesellschafterversammlung</b>	<b>Stellvertreter</b>
1. Prigge, Friedrich	
2. Hasenkamp, Gerd	Schröer, Burkhard
3. Höhenberger-Henze, Ulrike	Oslage, Rolf
4. Niggenaber, Ralf	Reinecke, Friedrich
5. Reiher, Klaus	Roggenland, Elke
6. Schallenberg, Walter	Paaschen, Friedrich
7. Kuhn, Andreas	Gradel, Guido
8. Schilling, Björn	Hüttemann, Renate
9. Horstkotte, Karlheinz	Jermis, Hans-Ulrich
10. Weiß, Ulrich	Engelhardt, Anne
11. Niermann, Dieter	Kröger, Jens

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt.

Geschäftsführer sind:

- a) Herr Friedhelm Schallenberg, Kämmerer der Stadt Lengerich
- b) Herr Frank Lammert, Beigeordneter der Stadt Lengerich

### **Personalbestand**

Die Verwaltungsaufgaben der Gesellschaft werden durch die Stadt Lengerich wahrgenommen. Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## II Wirtschaftliche Unternehmensdaten

### Bilanz

Aktivseite	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen	2.862.772,75	2.902.495,75	2.962.338,42
III. Finanzanlagen			
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.099.824,32	2.749.401,67	3.207.020,46
II. Forderungen und son. Vermögensgegenstände	0,00	802,87	0,00
III. Wertpapiere			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	113.928,07	499.286,82	118.871,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	234,00		
	<u>6.076.759,14</u>	<u>6.151.987,11</u>	<u>6.288.230,73</u>
<b>Passivseite</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	312.358,89	312.358,89	312.358,89
III. Gewinnrücklagen			
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	596.055,86	536.635,93	342.674,37
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.555,38	59.419,93	193.961,56
B. Rückstellungen	779.304,22	794.147,85	906.756,42
C. Verbindlichkeiten	4.355.920,20	4.423.859,92	4.506.914,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	<u>6.076.759,14</u>	<u>6.151.987,11</u>	<u>6.288.230,73</u>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	930.402,98	1.175.432,11	1.637.349,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	540,00	20.582,63
3. Materialaufwand			
a) Einsatz von Grundstücken	453.109,63	722.759,03	1.093.303,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.462,72	61.596,00	61.893,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	250.759,70	164.404,09	151.116,21
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			270,43
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.515,55	167.793,06	157.928,18
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.555,38	59.419,93	193.961,56
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>7.555,38</u>	<u>59.419,93</u>	<u>193.961,56</u>

## Leistungen

Umsatzerlöse aus	2011	2010	2009
Grundstücksverkäufen	636.735,71	881.409,98	1.351.588,74
Vermietung/Verpachtung	293.667,27	294.022,13	285.760,74
Summe	930.402,98	1.175.432,11	1.637.349,48

### III Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Mit Datum vom 11.09.2002 schlossen die Stadt Lengerich und die Gesellschaft eine Vereinbarung, nach der Fördermittel für das sog. „Ensemble (Gempt)“ (W+H Halle und umliegende Baulichkeiten) an die Gesellschaft weitergereicht werden und die Stadt mögliche Fehlbeträge abdeckt. Darüber hinaus wurde ein Mietvertrag bezüglich des Gempt-Ensembles zwischen der Gesellschaft und der Stadt Lengerich geschlossen. Das Mietverhältnis hat eine Laufzeit von zunächst zehn Jahren, beginnend am 01.10.2004. Der Mietzins beträgt 268.000,00 €.

Für die Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben der Gesellschaft erhält die Stadt Lengerich im Berichtsjahr einen Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 96.690,00 €.

Die Stadt Lengerich hat Bürgschaften zugunsten der Gesellschaft in Höhe von 4,44 Mio. € übernommen.

Aufgrund der Möglichkeit der kurzfristigen Verschuldung bei der Stadt Lengerich ist die Gesellschaft jederzeit zahlungsfähig.